DGUV Akademie
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Sächsische
Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung



13. Dresdner Kita-Symposium

Risikokompetent in stürmischen Zeiten

23. und 24. Juni 2027 · DGUV Akademie · Dresden



Herzlich willkommen zum 13. Dresdner Kita-Symposium!

Unter dem Titel „Risikokompetent in stürmischen Zeiten“ widmen wir uns der Frage: Wie können Kinder die Erfahrungen sammeln, die sie für ein selbstbestimmtes und gesundes Aufwachsen benötigen, ohne dass Schutz und Sicherheit aus dem Blick geraten? Pädagogische Fachkräfte stehen täglich vor der Herausforderung, Entwicklungsräume zu eröffnen und gleichzeitig ihrer Verantwortung für das Wohl der Kinder gerecht zu werden. Wie gelingt es, Risiken nicht nur zu vermeiden, sondern sie bewusst und verantwortungsvoll als Lernchancen zu gestalten?

Sicherheit, Gesundheit und Entwicklung müssen dabei zusammengedacht werden. Kinder benötigen Gelegenheiten, Neues auszuprobieren, eigene Grenzen zu erkunden und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufzubauen. Welche Voraussetzungen brauchen pädagogische Fachkräfte, um solche Erfahrungen professionell zu begleiten? Wie können Kitas eine Kultur schaffen, die Schutz und Freiheit, Sicherheit und Herausforderung sinnvoll miteinander verbindet? Gemeinsam wollen wir verschiedene Aspekte von Risikokompetenz betrachten, bewährte Ansätze aus der Praxis kennenlernen und voneinander lernen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und
einen inspirierenden Austausch!

Programm

Mittwoch, 23. Juni 2027 · Moderation: Ruth Krauße, Annekathrin Weber

12:00 Uhr	Anmeldung und Begrüßungsimbiss
13:00 Uhr	Begrüßung, Eröffnung *DGUV Akademie, Dresden* *Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG), Dresden*
13:20 Uhr	Organisatorisches zum Symposium und gemeinsamer Einstieg **Ruth Krauße** · *DGUV Akademie, Dresden* **Annekathrin Weber** · *Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG), Dresden*
14:10 Uhr	Risikokompetent aufwachsen – Kinder für stürmische Zeiten stärken Kinder wachsen heute in Lebenswelten auf, die sich rasant verändern: Digitalisierung und schwindende Spielräume in urbanen Umgebungen, dazu eine übersicherte Kindheit mit mehr Aufsicht als je zuvor und wenig Gelegenheit zu unbeobachteter Eigenerfahrung. Ausgerechnet jene Situationen fehlen ihnen, in denen sie lernen könnten, mit Ungewissheit umzugehen. Aus verhaltensbiologischer Sicht ist wildes und gewagtes Spiel darum kein Extra, sondern ein Entwicklungsmotor: Kinder trainieren dabei Körperbeherrschung, realistische Selbsteinschätzung, Angstregulation und soziale Regulation – die Bausteine von Selbstwirksamkeit und Resilienz. Risikokompetenz gehört damit zu den zentralen Zukunftskompetenzen. Die Keynote zeigt, wie sich das in den Kita-Alltag übersetzen lässt: welche Räume Kinder brauchen, um Risiken selbst zu dosieren, und wie pädagogische Fachkräfte im Spannungsfeld von Aufsichtspflicht, Bildungsauftrag und dem eigenen Arbeits- und Gesundheitsschutz handlungssicher werden. Der Blick geht dabei sowohl zurück auf eine Kindheit, die überwiegend draußen und selbstorganisiert stattfand, als auch nach vorn – auf konkrete Wege, Kinder für stürmische Zeiten zu stärken, statt sie zu bewahren. **Dr. rer. nat. Joachim Bensel** · *Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Kandern*
15:00 Uhr	Vorstellung der Foren *Moderation: Ruth Krauße, Annekathrin Weber*

15:15 Uhr	Kaffeepause und Ausstellungsrundgang
16:00 Uhr	Parallele Foren 1–6
18:00 Uhr	Ende der Foren
Im Anschluss	Ausklang des Veranstaltungstages, Gelegenheit zum Austausch bei Snacks und Getränken (nach Voranmeldung)

Donnerstag, 24. Juni 2027 · Moderation: Ruth Krauße, Annekathrin Weber

08:30 Uhr	Begrüßung und Start der Frühstücksrunden Präsentation von Projekten, Medien und Konzepten bei Kaffee, Croissants und Obst *Moderation: Ruth Krauße, Annekathrin Weber*
10:10 Uhr	Parallele Foren 1–6
12:20 Uhr	Abschluss im Plenum *Moderation: Ruth Krauße, Annekathrin Weber*
12:45 Uhr	Ende des Symposiums und Abschlussimbiss



Parallele Foren

1	Wildes und gewagtes Spiel in der Kita – Räume schaffen, rechtssicher begleiten
2	Vom Wagnis zum Wachstum – „Wildes Spiel“ – das Praxistool aus dem Lebenskompetenzprogramm FREUNDE
3	Potential- und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen
4	Mut zur Herausforderung: Resilienz als Grundlage risikokompetenten Handelns
5	Herausforderndes Verhalten von Kindern
6	Umgang mit Verlust, Veränderungsprozessen und Abschied im Kindesalter

Wildes und gewagtes Spiel in der Kita – Räume schaffen, rechtssicher begleiten

FORUM 1

Im Forum wird konkret, wie sich wildes und gewagtes Spiel als Weg zur Risikokompetenz in den Kita-Alltag übersetzen lässt. Ausgangspunkt sind die klassischen Formen des riskanten Spiels – Klettern in großer Höhe, Tempo, gefährliche Werkzeuge, Elemente wie Feuer und Wasser, Rangeln und Raufen sowie das Verschwinden aus dem Blickfeld. Anhand von Videobeispielen und Fallbesprechungen aus der Praxis arbeiten wir heraus, wie Fachkräfte Räume für „behütetes Wegschauen" schaffen, ohne ihre Aufsichtspflicht zu verletzen, und wie sie Eltern, Träger und Sicherheitsbeauftragte einbinden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der eigenen Haltung und Sprache: Welche Sätze rutschen im Alltag heraus, welche machen mutig? Rechtlich zeigen wir, dass pädagogisch begründete Entscheidungen tragen und dass unnötige Einschränkungen ebenso zur Aufsichtspflichtverletzung werden können wie das Übersehen von Gefahren. Ziel ist eine praxistaugliche Balance zwischen Aufsichtspflicht, kindlichem Explorationsbedürfnis und dem Gesundheits- und Arbeitsschutz der Fachkräfte.

Dr. rer. nat. Joachim Bensel · *Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen, Kandern*

Vom Wagnis zum Wachstum – „Wildes Spiel" – das Praxistool aus dem Lebenskompetenzprogramm FREUNDE

FORUM 2

Viele Kinder haben heute wenig Gelegenheit, eigene Erfahrungen mit Risiken zu machen. Dabei bietet klettern, toben, raufen, Grenzen austesten – „wildes Spiel" – Kindern wichtige Erfahrungen, um Risiken einzuschätzen und eigene Grenzen kennenzulernen. Doch wie viel Risiko lassen wir zu? Wo endet Mut und wo beginnt Gefahr?
Das Praxistool „Wildes Spiel" aus dem Lebenskompetenzprogramm FREUNDE bietet dazu praxisnahe Impulse für den pädagogischen Alltag. Mit dem Tool reflektieren pädagogische Fachkräfte, wie sie Kindern sichere Erfahrungsräume für kalkulierbare Risiken ermöglichen und diese Entwicklungsprozesse bewusst begleiten können. Indem Kinder lernen, ihre Ängste zu kontrollieren und Mut entwickeln, erleben sie Selbstwirksamkeit und stärken ihre Selbstregulationsfähigkeit. Das Meistern von Herausforderungen führt zu Stolz und einem gestärkten Selbstbewusstsein, wodurch sich der Selbstwert des Kindes nachhaltig erhöht.
FREUNDE ist ein langfristiges, nachhaltiges Programm zur Lebenskompetenzförderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Es ist darauf ausgerichtet, Kinder bereits im frühen Alter in ihrer Persönlichkeit zu stärken und Kompetenzen zu fördern.
Das Forum beleuchtet die Bedeutung von Risikokompetenz für die kindliche Entwicklung und lädt dazu ein, die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren und „wildes Spiel" als wichtigen Lernraum für die Entwicklung von Risikokompetenz zu entdecken.

Kerstin Schnepel & Sophia Kümmeritz · *FREUNDE-Koordination Sachsen, Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, Bereich Lebenskompetenzförderung, Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. (SLfG), Dresden*

Potential- und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen

FORUM 3

Kinder unter drei Jahren sind aufgrund ihres Entwicklungsstandes besonders verletzlich. Gleichzeitig können sie belastende Situationen oder persönliche Beanspruchungen meist noch nicht selbst benennen. Mithilfe der Potential- und Gefährdungsbeurteilung können daher auf Grundlage von Beobachtungen Merkmale des kindlichen Wohlbefindens und Unwohlbefindens erfasst werden.
Durch die systematische Erfassung von Belastungen und individuellen Beanspruchungen lassen sich sowohl Potentiale als auch Gefährdungen frühzeitig erkennen. Auf dieser Grundlage können präventive Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens gesichert, geplant und umgesetzt werden.
Ein hohes Maß an Wohlbefinden ist nicht nur ein wichtiges Entwicklungsziel, sondern auch ein Zeichen guter pädagogischer Qualität. Gleichzeitig ist eine hohe pädagogische Qualität eine wesentliche Voraussetzung für das Wohlbefinden der Kinder in der Einrichtung.
Im Workshop werden die Beobachtungsmaterialien vorgestellt und praxisnah angewendet.

Sophia Thomas · *Referat Bildung und Gesundheit, DGUV, Sankt Augustin*
Annette Kuhlig · *Präventionsabteilung, Unfallkasse Berlin*

Mut zur Herausforderung: Resilienz als Grundlage risikokompetenten Handelns

FORUM 4

Kinder brauchen Räume, in denen sie sich ausprobieren, Herausforderungen meistern und Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln können. Dafür benötigen pädagogische Fachkräfte neben Fachwissen vor allem Resilienz, Haltung und Mut zum pädagogischen Abwägen.
Im Workshop steht Resilienz als entwickelbare Fähigkeit im Mittelpunkt: die Fähigkeit, mit Unsicherheiten, Belastungen und Veränderungen konstruktiv umzugehen. Wir beleuchten, wie Fachkräfte diese Stärke ausbauen können, um auch unter herausfordernden Bedingungen handlungsfähig und reflektiert zu bleiben. So unterstützen sie Kinder dabei, Selbstwirksamkeit, Problemlösefähigkeit und Vertrauen in die eigenen Kompetenzen zu entwickeln. Im Fokus steht die Balance zwischen Schutz und Zutrauen. Wie viel Herausforderung mute ich Kindern zu? Mit Reflexionen, Übungen und alltagsnahen Beispielen erarbeiten wir Wege, die eigene Haltung zu stärken und Herausforderungen im Kita-Alltag bewusst zu gestalten.

Martina Werthmann · *Geschäftsbereichsleiterin Kindertagesstätten, JAO, Berlin*



Herausforderndes Verhalten von Kindern

FORUM 5

Ein Kind, das Probleme macht, hat welche! Deshalb ist es für pädagogische Fachkräfte wichtig, die Entstehung, Ursachen und Verstärker herausfordernden Verhaltens zu verstehen und die Botschaften dahinter zu erkennen. Ebenso bedeutsam ist die Unterscheidung zwischen altersgemäßen „Verhaltensexperimenten“ und tatsächlichen Verhaltensauffälligkeiten sowie das Wissen darüber, was Kinder entwicklungsbedingt bereits bewusst steuern können. Darauf baut pädagogisches Handeln auf. Für den Umgang mit herausforderndem Verhalten werden im Forum Handlungsmöglichkeiten, Handlungsebenen und Alltagsstrategien vorgestellt. Gleichzeitig sind Pädagoginnen und Pädagogen eingeladen, ihr eigenes Handeln zu reflektieren, authentisch zu reagieren und die Bedeutung von klarer Kommunikation und tragfähigen Beziehungen zu erkennen. Denn ohne Haltung hält nichts, auch kein Verhalten!

Martina Meixner · *Einrichtungsleitung Heilpädagogische Wohnstätten, AWO Erzgebirge, Johanngeorgenstadt*

Umgang mit Verlust, Veränderungsprozessen und Abschied im Kindesalter

FORUM 6

Alles, was geboren wird, stirbt eines Tages. Verlust gehört daher zum Leben und betrifft uns alle, auch Kinder. Es gibt zahlreiche Auslöser für kindliche Trauer, beispielsweise Trennungen, Umzüge, ein toter Vogel am Straßenrand oder das Versterben eines nahestehenden Menschen. Jede Verlusterfahrung kann die Entwicklung eines Kindes beeinflussen.
Gerade deshalb ist es wichtig, hinzuschauen, anstatt aus Angst oder Unsicherheit wegzuschauen, wie es gesellschaftlich noch häufig geschieht. Der Workshop bietet eine praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Thema. Neben theoretischen Grundlagen und grundlegenden Haltungsfragen werden die Rahmenbedingungen in der eigenen Einrichtung reflektiert sowie Möglichkeiten der Umsetzung im Kita-Alltag vorgestellt. Darüber hinaus gibt es Raum für Austausch, praxisorientierte Methoden und konkrete Materialbeispiele.

Susanne Anzeneder · *Diplompädagogin, Trauerbegleiterin, Reittherapeutin, geschäftsführende Gesellschafterin Inn Natur gGmbH, Simbach am Inn*

Organisatorisches

Veranstalter

DGUV Akademie in Kooperation
mit der Sächsischen Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung e. V. (SLfG)

Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 19. März 2027: 119,– €
Anmeldung ab 20. März 2027: 149,– €
Abendausklang bei Snacks und
Getränken: 25,– €

Fachliche Koordination

Ruth Krauße
Telefon: +49 30 13001-2417
E-Mail: ruth.krausse@dguv.de

Anmeldung und Organisation

Luisa Krause
Telefon: +49 30 13001-2422
E-Mail: kita-symposium@dguv.de

Veranstaltungsort

DGUV Akademie
Haus 2 – Tagungszentrum
Großer Saal
Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden
www.dguv.de/akademie



Bildnachweis: © Antje Mewes, www.pixelkonsum.de
Gestaltung: DGUV Akademie